

Nachhaltig

engagiert



Die Kapitalanlage der SDK

Stand 31.12.2024

Nachhaltigkeit bei der SDK

Die SDK ist sich als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ihrer Verantwortung bewusst, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten. Deshalb hat die SDK das Ziel, die Gesundheit der Gesellschaft und die der Umwelt nachhaltig positiv zu beeinflussen. Einen Schwerpunkt der SDK-Nachhaltigkeitsstrategie bildet die Kapitalanlage, denn mit über 8 Mrd. EUR verwaltetem Vermögen kann dieser Bereich aufgrund seiner Größe viel dazu beitragen, die Transformation zu einer nachhaltigeren Welt zu unterstützen. Um die Finanzmittel in entsprechende Investitionen zu lenken, hat die SDK Anlage- und Ausschlusskriterien für die Neuanlage festgelegt.

Anlage- und Ausschlusskriterien in der Kapitalanlage und deren Umsetzung

Die SDK arbeitet im Bereich der Kapitalanlage mit einem erfahrenen Dienstleister zusammen. Durch dessen Analysen erhält die SDK eine umfassende Übersicht zum aktuellen Umsetzungsstand der nachhaltigen Entwicklung ihrer Kapitalanlagestrategie. Bei der Neuanlage von Kapital werden neben der Verantwortung gegenüber den Mitgliedern der SDK auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (kurz: ESG-Kriterien) berücksichtigt. Ziel ist eine insgesamt nachhaltigere Kapitalanlage, die zugleich die Renditeinteressen der Mitglieder berücksichtigt.

Bei der Auswahl externer Asset-Manager legt die SDK in allen Anlageklassen Wert darauf, dass diese die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet haben. Zudem liegen den Asset-Managern der liquiden Assetklassen unsere norm- und sektorbasierten Anlage- und Ausschlusskriterien vor, welche bei der Neuanlage zu berücksichtigen sind. Bei Investitionen in Produkte wie ETFs (Exchange Traded Funds) oder Indexfonds wird versucht, die Verstöße gegen die Anlagekriterien, bezogen auf das gesamte Kapitalanlagevolumen, so gering wie möglich zu halten, da nicht alle sinnvoll nutzbaren Produkte die Anlage- und Ausschlusskriterien zu 100% erfüllen.

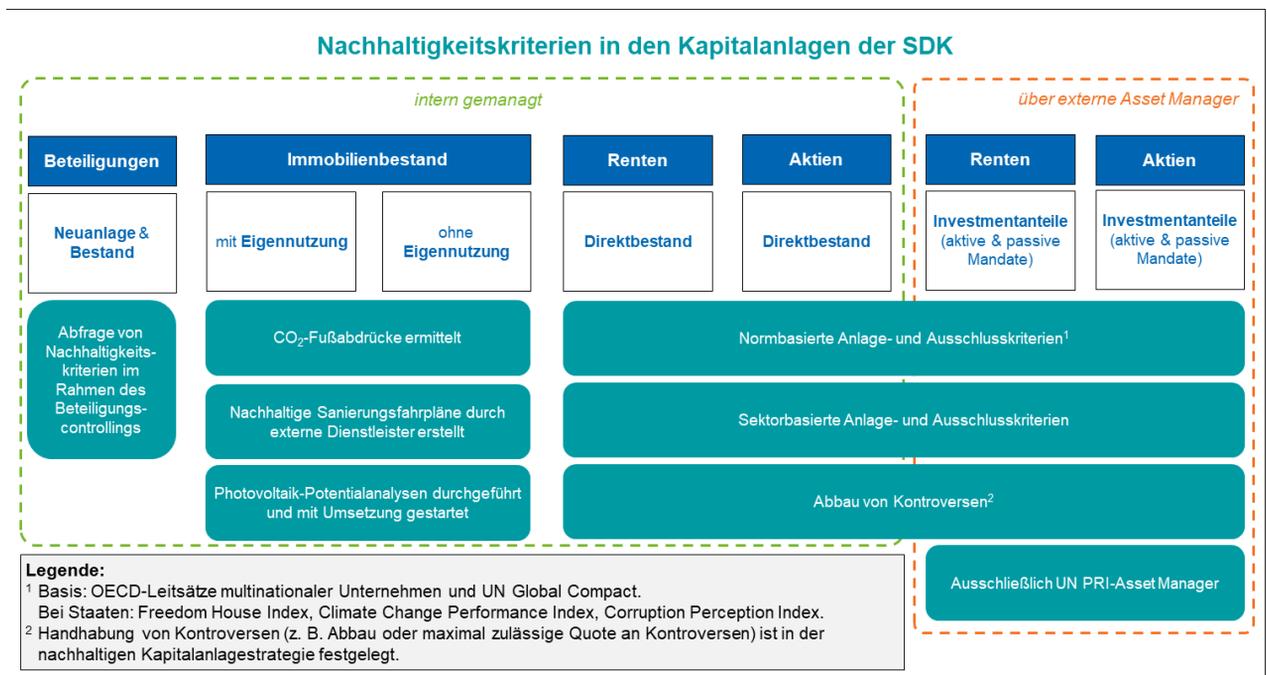
Durch die spezifischen norm- und sektorbasierten Anlage- und Ausschlusskriterien trägt die SDK dazu bei, den CO₂-Fußabdruck ihrer Kapitalanlage zu reduzieren. Darüber hinaus werden weitere Umwelt- sowie soziale Aspekte und Sichtweisen der Governance geprüft. Die Anlage- und Ausschlusskriterien gelten für Neuanlagen bei Aktien und Renten, unabhängig vom Produktportfolio der SDK. Sie werden jährlich überprüft und weiterentwickelt.

Durch die festgelegten Kriterien werden Unternehmen ausgeschlossen, die gravierende Verstöße gegen die OECD-Leitsätze multinationaler Unternehmen sowie gegen den UN Global Compact aufweisen. Diese beschreiben, was von Unternehmen bei ihren weltweiten Aktivitäten u. a. im Umgang mit Gewerkschaften, im Umweltschutz oder bei der Korruptionsbekämpfung erwartet wird. Zusätzlich gelten für Unternehmen sektorbasierte Ausschlüsse bezüglich der Geschäftstätigkeit (z. B. Ausschluss der Produktion kontroverser Waffen) oder Einschränkungen ab einem bestimmten Umsatzanteil der Geschäftstätigkeit (beispielsweise Kohle über 30 %, Rüstung über 20 %, Glücksspiel über 5 %, Ölsande über 5 % sowie Tabak über 5 %).

Auch für Staaten berücksichtigt die SDK verschiedene Kriterien. So werden bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten u. a. der Freedom House Index, zur Achtung von Umweltbelangen der Climate Change Performance Index sowie in Bezug auf Korruption und Geldwäsche der Corruption Perception Index berücksichtigt. Ausnahmen bestehen derzeit für Investitionen in Staatsanleihen der USA und Kanada.

Auch bei den ca. 30 Immobilien im Direktbestand setzt die SDK ihre Nachhaltigkeitsstrategie konsequent um. So wurden im Jahr 2024 mit Unterstützung eines spezialisierten externen Dienstleisters Energieausweise und Sanierungsfahrpläne für alle Immobilien erstellt. Außerdem wurde jeweils eine Analyse zu Klimarisiken durchgeführt und die Errichtung von Photovoltaikanlagen anhand separater Potentialanalysen geprüft. Die Umsetzung der Sanierungsfahrpläne ist bei den ersten Immobilien bereits in Arbeit, um auch im Bereich der Immobilien den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Abb. 1: Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage der SDK



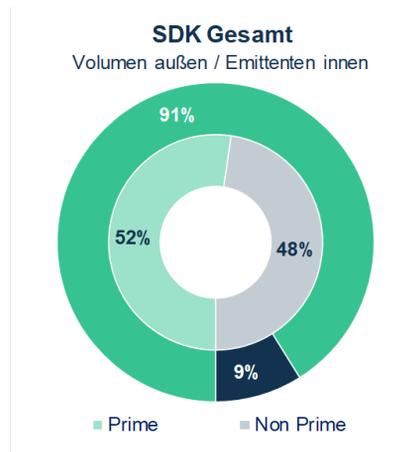
Messung der Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung der Kapitalanlage

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage arbeitet die SDK mit externen Dienstleistern zusammen. Dabei werden positive und negative Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen und Staaten, in die die SDK investiert, auf Grundlage von Nachhaltigkeitsdaten des Datenanbieters ISS ESG hinsichtlich spezifischer ESG-Kriterien analysiert und ausgewertet. Die halbjährliche Analyse des Kapitalanlagebestandes mündet in ein Reporting, welches auf Basis unterschiedlicher Kennzahlen eine Bewertung des aktuellen Nachhaltigkeitsstatus, sowie dessen Entwicklung im Zeitablauf ermöglicht. Anhand der Analyse können somit die gesteckten Nachhaltigkeitsziele für die Kapitalanlage überprüft werden, z. B. der Fortschritt bei der Senkung des CO₂-Fußabdrucks um 20% bis Ende 2028 (gegenüber des Basisjahres 2023).

ESG-Profil – Corporate Rating und Prime Status

Das ISS ESG Corporate Rating strebt eine umfassende Bewertung der Nachhaltigkeits-performance von Unternehmen (Risiken, Chancen, Impact) an. Es basiert auf einer branchenspezifischen Bewertungssystematik. Der Prime Status kennzeichnet führende Unternehmen jeder Branche bzw. Staaten hinsichtlich ihres ESG-Leistungsgrades. Dabei erreicht die SDK in ihrem Kapitalanlageportfolio für die Staaten und Unternehmen, für die Nachhaltigkeitsdaten vorliegen, einen Anteil mit Prime Status von 91%.

Abb. 2: Prime Status (relativ zum gecoverten Portfolio)



Der **Prime Status** kennzeichnet **führende Unternehmen jeder Branche bzw. Staaten** hinsichtlich ihres ESG-Leistungsgrads.

Quelle: Berechnungen von LBBW auf Datenbasis ISS-ESG

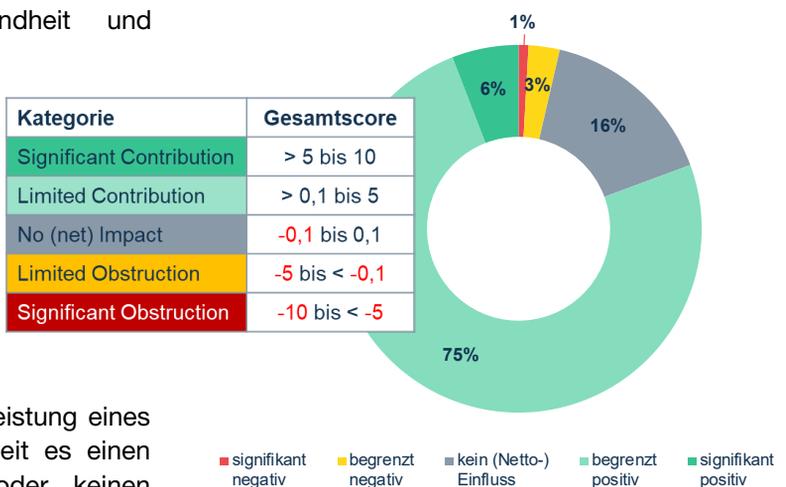
ESG-Profil – SDG Solution Assessment

Die SDK-Nachhaltigkeitsstrategie orientiert sich an den UN Sustainable Development Goals (UN SDGs) und hat dabei konkrete SDGs definiert, auf welche die SDK einen besonderen Einfluss hat (beispielsweise „SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen“).

Auch das SDG Solution Assessment orientiert sich an den UN SDGs: Hier erfolgt eine Messung der positiven und negativen Wirkungen der Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen auf 15 verschiedene Nachhaltigkeitsziele (8 Umweltziele und 7 soziale Ziele).

Für jedes Produkt bzw. jede Dienstleistung eines Unternehmens wird geprüft, inwieweit es einen (signifikant) positiven, negativen oder keinen Einfluss auf die einzelnen Ziele hat. Die SDK erreicht dabei mit einem Wert von +1,51 (Skala: -10 bis +10) einen guten Gesamtscore.

Abb. 3: Aggregierter Gesamtscore über 15 Nachhaltigkeitsziele (orientiert an den UN SDGs)

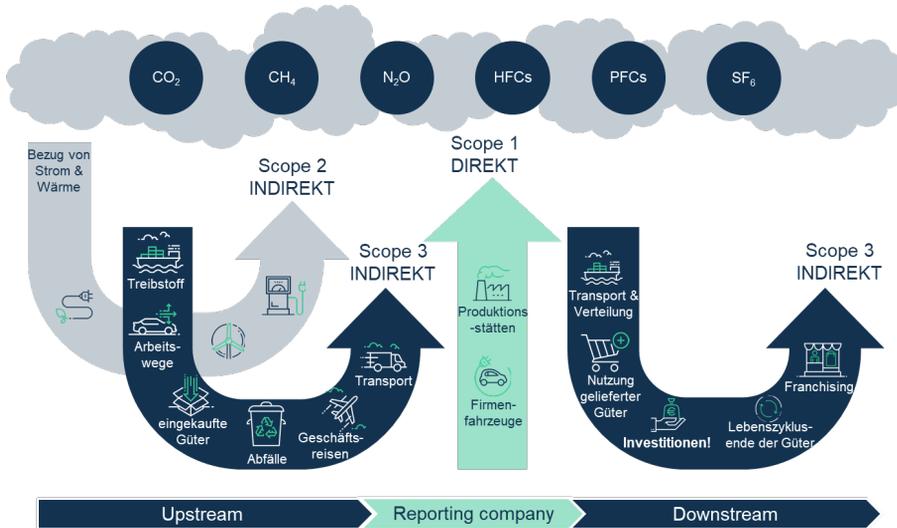


Quelle: Berechnungen von LBBW auf Datenbasis ISS-ESG

Climate Impact Analyse – CO₂-Fußabdruck

Die SDK orientiert sich am Pariser Klimaübereinkommen und dem Ziel, die Erderwärmung auf 1,5° Celsius zu begrenzen. Aus diesem Grund prüft die SDK regelmäßig den CO₂-Fußabdruck ihrer Kapitalanlagen. Die Klassifizierung in die Scopes 1, 2 und 3 erfolgt gemäß des Greenhouse Gas Protocol.

Abb. 4: Klassifizierung von CO₂-Emissionen gemäß dem Greenhouse Gas Protocol

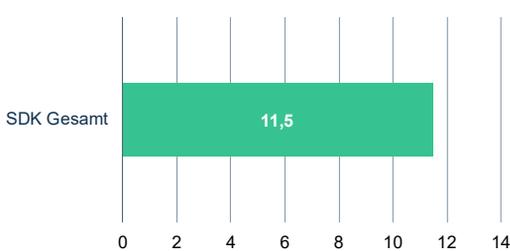


Quelle: Greenhouse Gas Protocol

Zur Bestimmung des relativen Fußabdrucks werden die einem Portfolio zuzurechnenden finanzierten Scope 1- & Scope 2-Emissionen¹ (d.h., die am adjustierten Unternehmenswert gemessenen anteiligen Emissionen eines Emittenten, die der Investor – bspw. die SDK – an dem Emittenten „hält“) über alle gehaltenen Emittenten hinweg aufsummiert und ins Verhältnis zum Gesamtwert des Portfolios gesetzt.

Abb. 5.: Relative CO₂-Emissionen des gecoverten Portfolios

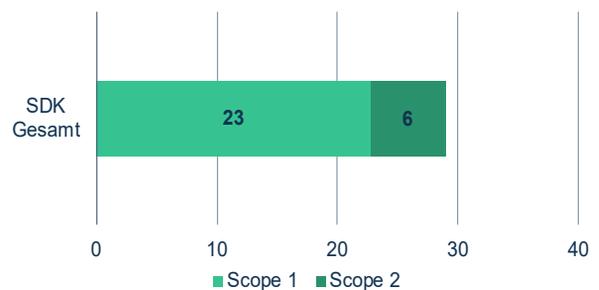
(Scope 1-2 [relativ; in tCO₂ pro 1 Mio. € Investment])



Quelle: Berechnungen von LBBW auf Datenbasis von ISS-ESG

Abb. 6.: Absolute CO₂-Emissionen des gecoverten Portfolios

(Scope 1-2 [absolut; in kt CO₂])



Die SDK berücksichtigt bei ihren Investitionen, ob sich ein Unternehmen auf einem Transformationspfad in eine nachhaltige Zukunft befindet. Der absolute CO₂-Wert des Portfolios kann daher schwanken – oder auch ansteigen, falls künftig in neue Unternehmen investiert wird, die sich auf einem Transformationspfad befinden und zum Zeitpunkt des Investments noch einen höheren CO₂-Fußabdruck aufweisen bzw. in CO₂-intensiven Geschäftsfeldern tätig sind.

¹ Da die Ermittlung finanziert Scope 3-Emissionen mit hohen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Datenqualität verbunden ist, fokussieren wir in dargestellter Analyse lediglich die finanzierten Scope 1- und Scope 2-Emissionen.

Allgemeiner Ausweis des Kapitalanlagevermögens

Ein Großteil der Kapitalanlage (65%) wird in Eigenregie verwaltet. Dabei erfüllt dieser Teil bereits heute zu 99% die Vorgaben aus den Anlage- und Ausschlusskriterien. Eine Einstufung dieses Teils der Kapitalanlage nach der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR) gibt es nicht. Die SDK verfügt darüber hinaus jedoch auch über einen Spezialfonds, der nach SFDR als sogenannter Art. 8-Fonds klassifiziert ist. (Die Einstufung von Finanzprodukten als Art. 6-, Art.8- oder Art. 9-Fonds erfolgt, um die Transparenz solcher Produkte bezüglich ihrer Nachhaltigkeit zu erhöhen).

UN PRI

Seit 09.07.2025 ist die SDK offizielles Mitglied der UN PRI. Bei den UN PRI handelt es sich um eine unabhängige, globale Investoreninitiative der Vereinten Nationen. Ziel der Initiative ist es, Grundsätze für verantwortungsbewusstes Kapitalanlagemanagement zu implementieren und weiterzuentwickeln.

Abb. 7: SDK ist Unterzeichner der UN PRI

Signatory of:

